

# Sicherung des Sozialmodells Schweiz

Jahrestagung der Schweizerischen Vereinigung für  
Sozialpolitik, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor BSV



## Armenpflege im 19. Jahrhundert: zwischen Unterstützung und Disziplinierung



Albert Anker, Armenuppe in Ins, 1893



## Versicherung als neues Modell: Rechtsanspruch statt Bedürftigkeit



Die moderne Sozialversicherung entsteht in den 1880er-Jahren im Deutschen Reich. Sie wird rasch zum Vorbild für andere Länder, einschliesslich der Schweiz.

«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

3



## Standortvorteile des Sozialstaates?

Eine gut ausgebaute soziale Absicherung ist wichtig – für die Unternehmen wie auch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer



«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

4



## Standortvorteile des Sozialstaates wurden früh erkannt



auch in seinem eigenen Interesse. Die Arbeiterschaft, die ohne Aussicht auf einen sorgenfreien Lebensabend, ohne die Gewissheit des Schutzes gegen unvorhergesehene Erwerbsunfähigkeit, von Zukunftssorgen für die Familie bedrückt, von der Hand in den Mund lebt, wird nicht die Arbeitsfreudigkeit aufbringen, die es ihr ermöglicht, ihre Arbeitskräfte im Interesse der Volkswirtschaft voll zu verwerten. Sodann wird diese Arbeiterschaft in den Tagen

«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

5



## Standortvorteile des Sozialstaates?

- Soziale Sicherheit ist Voraussetzung für Sozialen Frieden
- Sozialer Friede schafft Produktivität und Wohlstand



«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

6



## Sozialstaat ist nicht ein für allemal gebaut

- Der Sozialstaat muss sich weiterentwickeln, neue gesellschaftliche Bedürfnisse erkennen und Antworten darauf finden.
- Die Sozialwerke müssen sich den Bedürfnissen der Gesellschaft anpassen.
- Die Politik muss dafür sorgen, dass die Leistungen stimmen und diese ausreichend und nachhaltig finanziert sind.



«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

7



## Reformprojekt Altersvorsorge 2020

- Herausforderungen frühzeitig erkennen
- Gefahren rechtzeitig begegnen

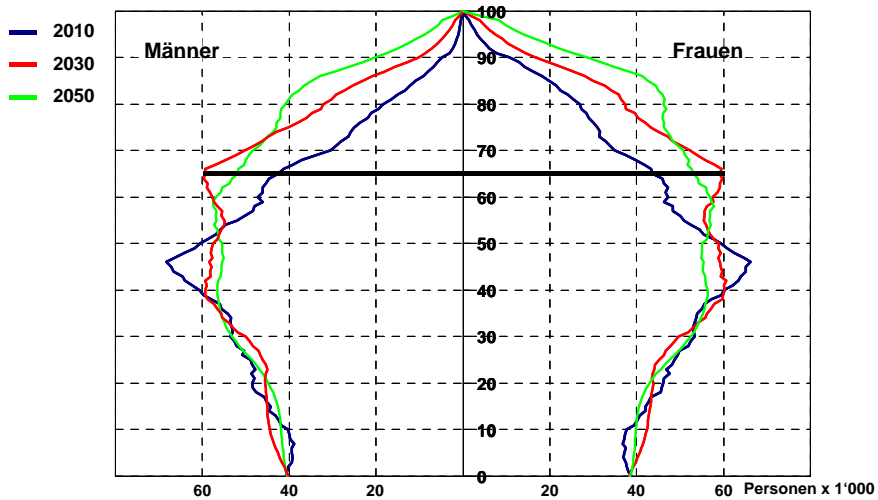


«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

8



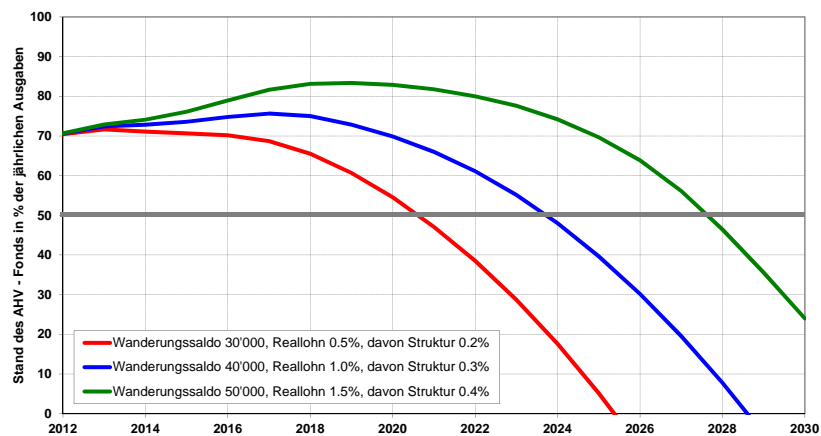
## Die Altersstruktur der Bevölkerung von 2010 bis 2050



«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



## Zwischen 2020 und 2030 schwindet das Geld in der Kasse der AHV



«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



## Voraussichtlicher Finanzierungsbedarf der AHV zwischen 2020 und 2030

	Szenario «tief»	Szenario «mittel»	Szenario «hoch»
Milliarden Franken	3 bis 11.7	<b>1.6 bis 8.9</b>	0.1 bis 5.6
Mehrwertsteuer-Prozente	1 bis 3.7	<b>0.5 bis 2.5</b>	0 bis 1.4
Lohnprozente	0.8 bis 3	<b>0.4 bis 2</b>	0 bis 1.1
Erhöhung Rentenalter	4.4 Jahre	<b>3.2 Jahre</b>	2 Jahre

«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

11



## Höhere Lebenserwartung und tiefe Zinsen lasten auf der Beruflichen Vorsorge



«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

12



## Neuer Anlauf mit neuer Strategie: Altersvorsorge 2020

- Leistungen erhalten
  - Bei den Leistungen der obligatorischen Altersvorsorge gibt es keinen Spielraum nach unten
  - Verlässliche Lebensabschnittsplanung ermöglichen
- Gesamtheitlichen Ansatz verfolgen
  - Leistungen und Finanzierung der 1. und 2. Säule gemeinsam betrachten und aufeinander abstimmen
- Bewährtes Dreisäulen-Prinzips behalten
- Transparent und vertrauensbildend vorgehen
  - Keine Salamtaktik und keine Rosinenpickerei
  - Ein einziges Reformpaket ohne vorgezogene Einzelmassnahmen



## Altersvorsorge 2020 berücksichtigt die Erfahrungen der vergangenen 15 Jahre

- Die Versicherten müssen die Gewissheit haben, dass die Rentenleistungen gesichert sind
- Versicherte und Stimmberechtigte müssen die ganzen Auswirkungen der Reform beurteilen können
- Korrekturen auf der Leistungsseite müssen schlüssig begründet werden können
- Massnahmen, die miteinander verbunden sind, müssen in einer gemeinsamen Vorlage behandelt werden
- Das Vorgehen muss transparent und nachvollziehbar sein



## Rücktrittsalter harmonisieren, aber nicht über 65 hinaus

- Referenzalter 65 für Frauen und Männer
  - Erhöhung des Frauenrentenalters von 64 auf 65 innerhalb von 6 Jahren (Erhöhung um 2 Monate pro Jahr)
- Flexibilität
  - Ganze Rente oder Teilrente ab 62
    - Kein Rentenalter 58 mehr in der Beruflichen Vorsorge
  - Ganzen Rente oder Teilrente bis 70





## Mindestumwandlungssatz senken, aber Leistungsniveau in der BV halten

- Anpassung an gewandelte versicherungstechnische Realitäten (längere Lebenserwartung / tiefere Kapitalerträge)
- Herabsetzung von 6,8 auf 6,0 % in vier jährlichen Schritten
  - Ohne Kompensation entspräche das einer Rentensenkung um 12%
- Zusätzliche Kapitalbildung zur langfristigen Erhaltung des Leistungsniveaus
- Kurzfristige Sonderlösung für die Übergangsgeneration
  - Einmalige Kapitalzuschüsse des Sicherheitsfonds verhindern die Senkung des Rentenniveaus



## Solidarische Zusatzfinanzierung der AHV über einen Mehrwertsteuer-Zuschlag

- Schrittweise Erhöhung der Mehrwertsteuer um maximal 2 %-Punkte
  - 1. Erhöhungsschritt bei Inkrafttreten der Reform
  - 2. Erhöhungsschritt wenn es die finanzielle Situation erfordert
- Verteilt die Last der Finanzierung auf die ganze Bevölkerung
  - insbesondere auch auf die Pensionierten
- Vermeidet höhere Lohnbeiträge
  - Keine Verteuerung der Arbeit
  - Keine Benachteiligung arbeitsintensiver Wirtschaftszweige
  - Keine Auswirkungen auf die Beschäftigung



## Zeitplan der Reform Altersvorsorge 2020

Eckwerte für die Reform	Sommer 2013 ✓
Vorlage für die Vernehmlassung	Ende 2013
Vernehmlassung	bis März 2014
Auswertung der Vernehmlassung Entscheid zum weiteren Vorgehen	Sommer 2014
Botschaft und Gesetzesentwürfe	Ende 2014
Beratungen im Parlament	ab 2015

«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

19



## Reformagenda für die Sozial- und Gesundheitspolitik

- Gesundheitspolitik: Gesundheitswesen so steuern, dass alle vom medizinischen Fortschritt profitieren können und Krankenkassenprämien bezahlbar bleiben
- Invalidenversicherung: Wandel von der Renten- zur Eingliederungsversicherung weiterführen. IV muss ab 2018 finanziell auf eigenen Beinen stehen
- Ergänzungsleistungen: vollständige Auslegeordnung über bestehende Probleme schaffen als Grundlage für künftige Ausrichtung
- Familienpolitik: Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern
- Kinder- und Jugendpolitik: Kantone und Gemeinden unterstützen um optimale Voraussetzungen zu schaffen
- Armutsbekämpfung: Nationales Armutsprogramm

«Sicherung des Sozialmodells Schweiz» | Jahrestagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik | Bern, 19. September 2013  
Jürg Brechbühl, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

20

